

# Pressemitteilung

## 12.11.2016



### Saarländischer Flüchtlingsrat lehnt Projekt zur Rückkehrberatung als Abschiebung light ab

### Erzwungene „Freiwilligkeit“ lässt den Flüchtlingen keine Wahl

### „Freiwillig“ erinnert an das Neusprech in Orwells Roman 1984

Der Saarländische Flüchtlingsrat (SFR) lehnt das am Montag, dem 13. 11., im Flüchtlingslager Lebach startende Beratungsprojekt zur so genannten freiwilligen Ausreise von Asylsuchenden als Abschiebung light ab.

„Der Begriff „Freiwilligkeit“ ist hier vollkommen fehl am Platz. Denn die Flüchtlinge haben keine wirkliche Wahl“, erklärte Peter Nobert für den SFR. Aus Sicht des Innenministeriums heiÙe es so oder so: Raus aus dem Land. Entweder mit großem Besteck oder mit Psychotour und finanziellen Anreizen.

„Es geht vor allem darum, Druck auf Flüchtlinge auszuüben“, so Peter Nobert weiter. „Insoweit erinnert uns der Begriff „freiwillig“ an das Neusprech in Orwells Roman 1984.“ Deshalb sollten Innenministerium und das BAMF die Formulierung "freiwillig" streichen und durch "freiwillig gezwungen" ersetzen.

**Zum Hintergrund:** Für Betroffene sind Abschiebungen unmenschlich und traumatisierend. Sie reiÙen Menschen immer aus ihren Lebenszusammenhängen und zerstören Existenzen. Und auch die so genannte freiwillige Ausreise endet nicht nur im gesellschaftlichen Abseits, sondern ignoriert vor allem die Gründe und Motivationen der Menschen zur Flucht. Niemand flieht freiwillig. Deswegen plädiert der Flüchtlingsrat grundsätzlich für einen pragmatischen Umgang: Wer hier ist, soll bleiben dürfen.

Kaiser Friedrich Ring 46  
66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 - 4877938  
Fax: 06831 - 4877939  
fluechtlingsrat@asyl-saar.de  
www.asyl-saar.de

Büro Öffnungszeiten:  
Dienstag: 14.30 –16.30 Uhr  
Freitag: 10 –14 Uhr

Vorstand:  
Doris Klauck  
Maria Martinek  
Peter Nobert  
Roland Röder

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Saarlouis  
BLZ 59350110  
Kto-Nr. 200630986